

Solar

Wind

Wasser

Biomasse

Erneuerbare

Suchbegriff

Forschung

Politik

International

Kommentare

Pressemeldungen

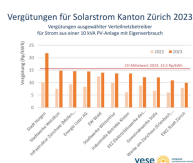
Vergütungen für Solarstrom 2015 bis 2023



Vergütung Solarstrom 2015-2022. Bild: VESE



Vergütung für Solarstrom 2023. Bild: VESE



Vergütung für Solarstrom Kanton Zürich 2023. Bild: VESE

VESE: Vergütungen für Solarstrom steigen auf durchschnittlich 15.5 Rp/kWh

19. Sep 2022

(VESE) Die Netzbetreiber erhöhen die Vergütung für eingespeisten Strom im 2023 durchschnittlich um 55% auf 15.5 Rp/kWh, wie eine erste Auswertung des Verbands der unabhängigen Energieerzeuger VESE ergab. Der Verband unterstreicht, dass die Erhöhungen einzig unter dem Druck der EU-Strompreishaussage zustande kamen. Mittelfristig ist nach wie vor keine Garantie für kostendeckende Vergütungen der inländischen Produzenten gegeben. Der Verband fordert dringend ein neues, zukunftsfähiges Vergütungsmodell.

Die Auswertung der bereits bekanntgegebenen Vergütungen der 30 grössten Netzbetreiber der Schweiz ab 1. Januar 2023 zeigt einen durchschnittlichen Sprung nach oben um 55% von 10.1 Rp/kWh (2022) auf 15.5 Rp/kWh (2023). VESE begrüsst, dass der Solarstrom als zuverlässige und ökologische Stütze der inländischen erneuerbaren Energiegewinnung endlich eine Aufwertung erfährt. Insbesondere ist es befriedigend zu sehen, dass auch notorische Bremsen unter den Netzbetreibern die von VESE geforderte Schwelle von 10 Rp/kWh erreichen beziehungsweise überschritten haben.

global solar distribution

krannich



Netzbetreiber stoppen „Abwanderung“

Grosse Bedenken hat VESE jedoch bezüglich der Hintergründe für diese Steigerung. Viele der Netzbetreiber sprechen zwar in ihren Ankündigungen von Förderung der Produktion der unabhängigen Produzenten. Der wahre Grund liegt jedoch überwiegend in der Tatsache, dass mit der heutigen Gesetzeslage Produzenten mit Lastgangmessung (normalerweise >30 kVA) sehr einfach

Partner


aeesuisse
Dachorganisation der Wirtschaft für
erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Job-Plattform

**Projektleiter:in (PVA
und...**
80 - 100% /
Freienbach
**Projektleiter/in
Lärmschutz und...**
80 - 100% /
Esslingen
**Erfahrene/r
Berater/in Energie
und...**

80 - 100% / Zürich

Firmenverzeichnis

Ist Ihr Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien oder Energieeffizienz tätig? Dann senden sie ein e-Mail an info@ee-news.ch mit Name, Adresse, Tätigkeitsfeld und Mail, dann nehmen wir Sie gerne ins Firmenverzeichnis auf.

News

VESE: Vergütungen für Solarstrom steigen auf durchschnittlich 15.5 Rp/kWh

Installationsradar
Ladeinfrastruktur: Solare Ladeinfrastruktur kommt an

Exportinitiative Energie:
Südkorea öffnet PPA-Markt für kleine Anlagen

Manz, Grob-Werke und Dürr:
Schliessen europäische Kooperation bei Produktionstechnologie für Lithium-Ionen-Batterien

Patentstreit: Wuf vereinbart Lizenz mit Wobben Properties für Einsatz des Bnk-Systems Light Manager

Siemens: Nimmt eine der grössten grünen Wasserstoffproduktionen Deutschlands in Betrieb

Job-Plattform

Stellenangebote

ee-newsjobs.ch
abonnieren

Dossiers

Articles en français

The Smarter E -
Intersolar Europe -
Power2Drive - EES -
EM Power

Einmalvergütung /
Einspeisevergütung

Energiesstrategie 2050

Bauen

Bücher

AKW-Debatte

Mobilität

Peak Oil

Service

Agenda

Archiv

Werbung

Spenden

Firmenverzeichnis

Newsletter abonnieren

Name

Email

abschicken

Top Gelesen | Kommentiere

1. UVEK: Städte,

Datenschutzerklärung -
Nutzungsbedingungen

beim lokalen Netzbetreiber «abspringen» können, und ihre Produktion zum effektiven Terminmarktwert 2023 von zurzeit 20 bis 30 Rp/kWh am freien Markt absetzen können. Die Netzbetreiber waren somit gezwungen, dieser Abwanderung durch eine massive Erhöhung ihrer Vergütungen zu begegnen. Angesichts der hohen Marktpreise wäre ihnen ansonsten der recht günstige Strom der unabhängigen Produzenten möglicherweise entgangen.

8 bis 12 Rp/kWh decken Investitionskosten

Während aus Produzentensicht diese Steigerungen sehr willkommen sind - insbesondere für Anlagenbetreiber, die bisher sehr schlecht vergütet wurden - hat dieser massive Anstieg den ungewollten Effekt, dass die Preise für die inländischen Stromkonsumenten zusätzlich nach oben getrieben werden. Dies, weil die Netzbetreiber die erhöhten Vergütungen an die Konsumenten weiterverrechnen. Diese Entwicklung ist zu bedauern, denn die Produzenten benötigten eigentlich nicht mehr als 8 bis 12 Rp/kWh, um ihre Investitionen decken zu können. Bei diesen Preisen könnte der eingespeiste Solarstrom einen wertvollen Beitrag leisten, die Strompreise im Inland zu stabilisieren.

Neues Vergütungsmodell ist dringend

Damit eine solche Preisstabilisierung mit einem gleichzeitig zügigen Ausbau der Solarkraftwerke der privaten Besitzerinnen und Besitzer vereinbart werden kann, braucht es dringend ein neues Modell der Vergütungen im Schweizer Energiegesetz. VESE schlägt dazu ein Modell vor, welches es erlaubt eine Finanzierung der inländischen Solarkraftwerke langfristig zu garantieren – ohne Kostensteigerung für die Konsumentinnen und Konsumenten. Dieses gestehungskostenorientierte «Fix-Modell» ergänzt mit zugehörigem, rein marktorientiertem «Flex-Modell», stösst bei Verbänden, der Politik und Verwaltung auf offene Ohren: Erfreulicherweise hat die Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates im Rahmen der Diskussion des Mantelerlasses zur Energieversorgung das Problem der Investitionssicherheit von Solaranlagen adressiert (siehe VESE-Medienmitteilung vom 14.9.2022: [«UREK-S übernimmt Forderung der SSES und VESE nach fixer Abnahmevergütung für Solarstrom»](#))

[Graphische Darstellung der Tarife 2023 >>](#)

Text: [VESE - Verband unabhängiger Energieerzeuger – eine Fachgruppe der SSES](#)

Artikel zu ähnlichen Themen

[Armasuisse: Baugesuch für Testanlage mit Wind-Sonnenenergie eingereicht - jährliche Produktion von 27 MWh Solarenergie und 35 MWh Windstrom erwartet](#)

[UREK-S: Dringliche Massnahmen zur Erhöhung von Winterstromproduktion – Befreiung von Planungs- und Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht für Freiflächen-PV-Anlagen mit Jahresproduktion von über 20 GWh](#)

[Prof. Christoph Ballif: Zu 100 % erneuerbare, lokale «Atomkraftwerke» ohne Radioaktivität –](#)

Beschleunigung im Bereich

Aeesuisse: Ständerat - griffiger Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative und Ermöglichung von PV-Anlagen zur Winterstromproduktion sowie Solarpflicht bei Neubauten

Gas-Oil-Pressreview August: Wie eine durch Gasmangel verursachte Strommangellage mit Gasturbinen bewältigt werden kann, entzieht sich unserer Phantasie

Aeesuisse : Conseil des Etats - contre-projet efficace à l'initiative sur les glaciers et autorisation des installations PV pour la production d'électricité en hiver ainsi que l'obligation d'installer du PV dans les nouvelles constructions

Fraunhofer ISE: Demonstriert erstmals Methanolsynthese aus Hochofengas im Langzeitbetrieb in einer Miniplant

Gemeinden, Kantone und der Bund unterzeichnen Charta zur Beschleunigung des Ausbaus thermischer Netze

2. Armasuisse: Baugesuch für Testanlage mit Wind-Sonnenenergie eingereicht - jährliche Produktion von 27 MWh Solarenergie und 35 MWh Windstrom erwartet
3. Mercedes-Benz: Baut Batteriezellen-Partnerschaft mit CATL aus - neuer Produktionsstandort in Ungarn
4. UREK-S: Dringliche Massnahmen zur Erhöhung von Winterstromproduktion – Befreiung von Planungs- und Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht für Freiflächen-PV-Anlagen mit Jahresproduktion von über 20 GWh
5. Daldrup & Söhne: Wählt neuen Aufsichtsrat und bestätigt Prognose für 2022
6. Prof. Christoph Ballif: Zu 100 % erneuerbare, lokale «Atomkraftwerke» ohne Radioaktivität – dank Photovoltaik, Windenergie und Autobatterien
7. Projekt Terra Bayt: Erforschung des Pflanzenkohleeinstiegs - langfristige agrarökologischen und pflanzenbaulichen Wirkungen beurteilen
8. Repowering-Pilotprojekt im Emsland: Rwe testet erstmals Windenergieanlage mit umweltfreundlichem Fertigteil-Fundament
9. Projekt Perlenschnur: Grünwald und München wollen regionale Geothermie voranbringen
10. Niedersachsen: Erstes Netz mit 14 Wasserstoffzügen im Passagierbetrieb am Start